

ab 1./10. 1908, übernommen von einem Konsort. zu 100% plus 2% für Stempel, angeboten den St.-Aktionären 5:1 vom 1.—15./10. 1908 zu 107%. Diese Vorz.-Aktien erhalten aus dem verteilbaren Jahresgewinn vor den übrigen eine Div. bis zu höchstens 6% mit Nachzahlungsverpflichtung in der Weise, dass die Ges., falls diese Div. in einem oder mehreren Jahren ganz oder teilweise nicht erreicht ist, dieselbe aus den künftigen Gewinnen erst nachzuvergüten hat, ehe eine Div. an die anderen Aktien ausgeschüttet werden darf. Die Ges. hat jederzeit das Recht, die Vorz.-Aktien ganz oder teilweise zum Kurse von 115% zuzügl. 6% Stückzs. durch Ankauf, Auslos. oder Kündig. zu amortisieren.

**Hypothekar-Anleihen:** I. M. 750 000 in 4% (früher 4½%) Oblig. von 1891, rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1894 durch jährl. Ausl. von mind. 1% u.ersp. Zs. im Jan. auf 1./4. Als Sicherheit dient eine Hyp. auf der neuen und alten Mainzer Brauereiliegenschaft zu gunsten der Firma Gebr. Arnhold in Dresden. Zahlst.: Wie bei Div.-Scheinen. Kurs Ende 1896—1911: 103, 103.50, 102.75, —, 96.75, 99.50, 100.50, —, 101.50, 101, 101.20, —, 99, 97.50, 99, 97.50%. Aufgelegt im Juni 1891 zu 100%. Notiert in Dresden u. Mainz.

II. M. 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 4./11. 1901, rückzahlbar zu 103%, 1000 Stücke (Nr. 1—1000) à M. 500, auf Namen des Bankhauses Gebr. Arnhold in Dresden und durch Indossament übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1905 bis längstens 1932 durch jährl. Ausl. von 2% u.ersp. Zs. im April auf 1./10.; ab 1905 verstärkte Tilg. oder gänzl. Künd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Die Tilg. kann statt durch Ausl. auch durch Rückkauf vorgenommen werden, in welchem Falle, wenn der Kurs unter 103% sinkt, das Rückzahl.-Agio illusorisch wird. Die Anleihe diente zur Abtossung von M. 75 000 Hypoth.-Schulden und Verstärkung der Betriebsmittel der Ges. Sie ist sichergestellt durch erststellige Kaut.-Hyp. in Höhe von M. 520 000 zu gunstengenannten Dresdner Bankh. auf den obengenannten 12 412 qm grossen Grundstücken der Ges. in Kassel u. Rothenditmold samt Gebäuden, Brauerei-Einrichtung etc. Gesamttaxwert im Dez. 1901 M. 1 082 398. Verj. der Coup. 4, der Stücke 10 J. (K.) Zahlst. wie bei I. Kurs in Dresden Ende 1902—1911: 103.25, 103.50, 103.75, 104, 103, —, 101, 98.50, 100, 100%. Zugel. M. 500 000, davon M. 461 500 am 20./3. 1902 zu 101% zuzüglich Stück-Zs. u. Schlussnotenst. zur Zeichnung aufgelegt.

**Hypothekar-Anleihe** der vorm. Frankfurter Bürgerbrauerei A.-G.: M. 750 000 in 4% auf Namen lautenden Partial-Oblig. von 1895, rückzahlbar zu 105%, 400 Stücke Lit. A à M. 1000 und 700 Stücke Lit. B à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1897 in 41 Jahren durch jährl. Ausl. im Mai auf 1./10.; kann event. verstärkt oder mit 3monat. Frist gekündigt werden. Sicherheit: Erststellige Hypoth. in Höhe von M. 787 500 zugunsten des Hypotheken-Kreditverein in Frankfurt a. M. auf dem Brauereigrundstück an der Darmstädter Landstr. Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Frankfurt a. M. u. Darmstadt: Ferd. Sander. Kurs Ende 1897—1911 in Frankf. a. M.: 100.30, 100, 99, 97.50, 94, 94.70, —, 99, 103, 99.70, 99, 95, 97, 97, 95.50%. Die Anleihe ist von der Schöfferhof-Brauerei übernommen. In Umlauf von allen drei Anleihen Ende Sept. 1911 noch M. 1 590 500.

**Hypotheken** (Ende Sept. 1911): M. 157 467 in 6 Posten zu 3¼—5% verzinsl. auf dem Brauereianwesen in Mainz und 2 angrenzenden Häusern. M. 435 000 auf dem Brauereianwesen in Frankf. a. M. in 2 Posten zu 4 bzw. 4¾%, M. 101 400 in 3 Posten zu 5% bzw. unverzinsl. auf Mälzerei in Limburg. Am 30./9. 1911 zus. noch ungetilgt M. 565 974; fernere Hypoth.: M. 1 547 920 auf Wirtschaftsanwesen in Frankf. a. M., Mainz u. Cassel.

**Geschäftsjahr:** 1./10.—30./9. **Gen.-Vers.:** Im Dez. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5—10% zum R.-F. (ist erfüllt), event. Extra-Abschreib. und Rücklagen, vom verbleib. Betrage vertragsm. Tant. an Vorst. und Beamte, Gratifikationen etc., alsdann bis zu höchstens 6% Div. an Vorz.-Aktien mit Nachzahl.-Anspruch, 4% Div. an St.-Aktien, vom Übrigen 10% Tant. an A.-R. (ausser einer festen Jahresvergütung von M. 1500 an jedes Mitglied). Rest Super-Div. an St.-Aktien bezw. nach Verf. der G.-V.

**Bilanz am 30. Sept. 1911:** Aktiva: Brauerei-Grundstücke 1 005 644, Gebäude 2 650 025, Wirtschaftsanwesen 2 909 094 abzügl. 1 547 920 Hypoth. bleibt 1 361 174, Masch. 642 385, Lagerfässer 133 667, Transportfässer 43 907, Fuhrpark u. Geschirre 25 504, Pferde 109 552, Automobile 38 494, Brauerei-Einricht. 73 031, Wirtsch.-Inventar 380 385, Flaschenbiergeschäft 144 244, elektr. Anlage 9610, Eishäuser 11 552, Kantine 30 636, Kassa 48 375, Bankguth. 249 981, Effekten 82 236, Wechsel 62 456, Kaut. 2009, Aktiv-Hypoth. u. Darlehen 1 973 063, Debit. 840 290, Vorauszahl. 59 139, Vorräte an Bier, Gerste, Malz u. Hopfen 1 018 547. — Passiva: Vorz.-Aktien 1 000 000, St.-Aktien 5 000 000, Oblig. 1 590 500, Brauerei-Hypoth. 565 974, unerhob. Oblig. 1421, do. Zs. 32 900, do. Div. 315, Arb.-Unterst.-F. 16 070, Kredit. einschl. Zs. u. Mieten 376 125, Verein. Brauereien Pacht-Kto 74 000, do. Verrechnungs-Kto 89 919, nicht fällige Brausteuer 551 597, Kundeneinlagen 396 388, Kaut. 94 877, Pferdeversich. 12 050, R.-F. 776 584, Delkr.-Kto 131 287, Tant. a. Dir. 21 800, Div. an Vorz.-Aktien 60 000, Vortrag 204 105. Sa. M. 10 995 916.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Ausgaben für Gerste, Malz, Hopfen etc. 1 627 279, Gehälter, Löhne u. Wohlf.-Ausgaben 983 002, Brausteuer, Staatssteuer u. Gemeindeabgaben 1 112 306, Kohlen, Eis, Betriebs-Unk., Fourage, Reparat. etc. 2 114 016, Zs. 165 219, Pacht an Verein. Brauereien 74 000, Abschreib. 382 414, do. an Debit. 37 750, a.o. Abschreib. 23 774. Gewinn 517 938. — Kredit: Erlös für Bier 6 671 017, do. Treber etc. 159 378. Sa. M. 6 830 395.

**Kurs der St.-Aktien:** In Dresden Ende 1890—1911: 132, 130, 137.25, 143, 164.75, 180, 184, 192, 188.50, 200.75, 185, 173, 171, 169, 170, 175, 160.25, 121.25, 91.50, 80.50, 81.50, 88%. Aufgel.